

Inhaltsübersicht

Vorwort	9
Abkürzungsverzeichnis	29
Einleitung und Gang der Untersuchung	35
Teil 1: Einführung in die CSR und Vorstellung der sogenannten CSR-Richtlinie	39
Teil 2: Die CSR-Berichterstattungspflicht in Deutschland: Umsetzung, Dogmatik, Rechtstatsachen	167
Teil 3: Entwicklung der CSR-Berichterstattung und abschließende Bewertung	343
Literaturverzeichnis	375
Stichwortverzeichnis	411

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Abkürzungsverzeichnis	29
Einleitung und Gang der Untersuchung	35
Teil 1: Einführung in die CSR und Vorstellung der sogenannten CSR-Richtlinie	39
A. Historischer und rechtspolitischer Kontext der CSR-Berichterstattung	39
I. Entstehung der CSR-Berichterstattung	40
1. Historische Vorbilder	40
2. Historische Entwicklung der <i>corporation</i> und des Prinzips des <i>shareholder value</i> in den USA	42
3. Diskussion des <i>shareholder value</i> -Prin- zips im Zuge des <i>New Deal</i>	45
4. Die Pyramide der unternehmerischen Ver- antwortung	47
5. Die <i>Friedman Doctrine</i>	49
6. Das <i>Stakeholder Management</i> als neue unternehmerische Komponente	50
7. Die Brundtland-Kommission und die Agen- da 21 der Vereinten Nationen	51
8. Erste Rahmenwerke für die Nachhaltigkeits- berichterstattung	52
II. Internationale Regel- und Standardsetzung . .	53
1. Unternehmen und Menschenrechte	53

a) Menschenrechte und Unternehmen nach dem Deutschen Grundgesetz	54
b) Direktwirkung der Menschenrechte gegenüber Unternehmen	54
c) Unternehmen als Völkerrechtssubjekte	55
d) Gewohnheitsrechtliche Rechtssubjektivität von Unternehmen	57
2. Versuch der Einführung verbindlicher Verhaltensstandards durch die Vereinten Nationen	58
a) Entwurf eines <i>Code of Conduct</i>	59
b) Der zweite Anlauf: UN Norms	62
3. Die UN <i>Guiding Principles</i> für Wirtschaft und Menschenrechte	64
a) Der <i>Ruggie Report</i> – <i>Protect, Respect, Remedy</i>	64
aa) <i>State Duty to Protect</i> – staatliche Verpflichtung zum Schutz der Menschenrechte	66
bb) <i>Corporate Responsibility to Respect</i> – unmittelbare Unternehmensverantwortung	67
cc) <i>Access to Remedy</i> – effektiver Rechtsschutz	70
b) Die <i>Guiding Principles</i>	71
c) Deutsche Umsetzung der <i>Guiding Principles</i>	72
4. Derzeitige Anstrengungen der Vereinten Nationen	73
5. Entwicklung erster freiwilliger Rahmenwerke und weitere Initiativen	74
a) Der UN <i>Global Compact</i>	75
aa) Initialisierung durch Kofi Annan	75
bb) Inhalt des <i>Global Compact</i>	76
cc) Umsetzung des <i>Global Compact</i>	77
dd) Bewertung des <i>Global Compact</i>	78
b) OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	80
c) Sozialstandards der ILO	81

d) Global Reporting Initiative (GRI) . . .	83
e) Der ISO 26000	84
f) EMAS	86
g) Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex . .	88
III. Einführung erster gesetzlicher Berichterstat-	
tungspflichten	89
1. Frankreich: Loi Grenelle I & II	90
2. USA	90
a) <i>US Dodd-Frank Act</i>	90
b) <i>California Transparency in Supply</i>	
<i>Chains Act of 2010</i>	91
3. <i>UK Modern Slavery Act 2015</i>	92
4. Company Act in Indien	93
5. Volksrepublik China	94
6. Sektor- und börsenspezifische Berichter-	
stattungspflichten	94
7. Das Konzept des <i>Integrated Reporting</i> . .	96
IV. Die CSR-Strategie der EU	98
1. Von Freiwilligkeit zu Regulierung	98
a) Jacques Delors und CSR Europe	98
b) Die <i>Howitt</i> -Initiative des Europäischen	
Parlaments	100
aa) Vorschlag eines Verhaltenskodex . .	100
bb) Reaktion der Wirtschaft und Wis-	
senschaft	102
cc) Reaktion der Europäischen Kom-	
mission	103
c) Die Lissabon-Strategie des Europäi-	
schen Rats	104
d) Das Grünbuch der EU-Kommission . .	105
e) Evaluation des Grünbuches	106
f) Das Multi-Stakeholder-Forum	107
g) Die zweite Mitteilung der Kommission .	108
2. Eine neue EU-Strategie (2011-2014) für die	
soziale Verantwortung der Unternehmen .	111
a) Evaluierung der bisherigen CSR-Politik	111
b) Eine neue Definition der CSR	112
c) Aktionsplan für den Zeitraum 2011-2014	114
3. Die Entstehung der CSR-Richtlinie	115

a) Wahl des Instruments	115
b) Bereits bestehende Pflicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Information in der Lageberichterstattung	118
c) Der Richtlinienentwurf der Kommission	119
d) Reaktion auf und Verhandlungen über den Richtlinienentwurf	120
e) Reaktion des Europäischen Parlaments	121
f) Kompromissfindung im Europäischen Rat	122
B. Die CSR-Richtlinie 2015/95/EU	123
I. Ziele der CSR-Richtlinie	123
1. Verbesserung von Transparenz, Relevanz, Konsistenz und Vergleichbarkeit der CSR-Berichterstattung	123
2. Steigerung des Vertrauens in die CSR-Berichterstattung	124
3. Unternehmerische Sensibilisierung für Nachhaltigkeit	124
4. Schaffung eines Wettbewerbsvorteils für europäische Unternehmen	125
5. Verhaltenssteuerung der Unternehmen	125
II. Primärrechtliche Ermächtigungsgrundlage	127
1. Niederlassungsfreiheit	127
2. Weitere Kompetenzgrundlagen	129
3. Allgemeine Zuständigkeitsvoraussetzungen des Art. 5 EUV	130
a) Subsidiarität	130
b) Verhältnismäßigkeit	131
c) Schleichende Kompetenzerweiterung durch Soft Law?	132
III. Die nichtfinanzielle Berichterstattungspflicht nach der CSR-Richtlinie	134
1. Ort der Regelung: Erweiterung des Lageberichts bzw. des Konzernlageberichts / Zitierweise	134
2. Befreiung für Tochterunternehmen	135
3. Regelungsadressaten der Berichtspflicht	135
a) Große Unternehmen	135

b) Unternehmen von öffentlichem Interesse	136
c) Wahlrecht der Mitgliedstaaten zur Erweiterung des Adressatenkreises	137
4. Ausweiswahlrecht: Nichtfinanzielle Erklärung oder Bericht	138
5. Inhalt der Berichterstattungspflicht	138
a) Mindestkatalog der CSR-Belange	139
b) Inhalt der nichtfinanziellen Erklärung .	139
aa) Katalog der zu berichtenden Angaben	139
bb) Präzisierung der Rechtsbegriffe . .	140
cc) <i>Comply or Explain</i>	143
dd) Safe-Harbour-Regelung	144
c) Verwendung von Rahmenwerken	145
d) Konkretisierung der Berichterstattungspflicht durch Leitlinien der Kommission von 2017	145
aa) Erläuterung der Berichterstattungsprinzipien gemäß den Leitlinien . .	146
(1) Grundsatz der Wesentlichkeit .	147
(2) Den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, ausgewogen und verständlich	147
(3) Umfassend, aber prägnant . . .	148
(4) Strategisch und zukunftsorientiert	148
(5) Ausrichtung auf die Interessenträger	148
(6) Konsistent und kohärent . . .	149
bb) Nähere Beschreibung der unbestimmten Rechtsbegriffe	149
(1) Geschäftsmodell	150
(2) Konzepte und <i>Due-Diligence</i> -Prozesse	150
(3) Ergebnisse	151
(4) Wesentliche Risiken und ihre Handhabung	152
(5) Wesentliche Leistungsindikatoren	152

cc)	Mindestangaben hinsichtlich der CSR-Belange und Beispiele für Leistungsindikatoren	153
(1)	Umweltbelange	153
(2)	Soziale Belange und Arbeitnehmerbelange	154
(3)	Achtung der Menschenrechte	156
(4)	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	157
(5)	Sonstige Aspekte	157
dd)	Nachtrag zur klimabezogenen Berichterstattung	159
(1)	Umsetzung des Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums	159
(2)	Inhalte des Nachtrages zu den Leitlinien	160
6.	Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung	161
IV.	Erweiterung der Erklärung zur Unternehmensführung durch Erklärung zum Diversitätskonzept	162
V.	Sanktionierung	163
VI.	Umsetzungszeitraum	164
VII.	Evaluierung	164
Teil 2:	Die CSR-Berichterstattungspflicht in Deutschland: Umsetzung, Dogmatik, Rechtstatsachen	167
A.	Das deutsche Gesetzgebungsverfahren der Umsetzung der CSR-Richtlinie	167
I.	Das Konzeptpapier des BMJV	169
1.	Bereits bestehende Angabepflicht zu nichtfinanziellen Leistungsindikatoren	169
2.	Adressatenkreis	169
3.	Flexible Veröffentlichungsformen	170
4.	Prüfungsintensität	170
5.	Erweiterung der nichtfinanziellen Belange	171
6.	Prinzipienorientierte Berichterstattung	171
7.	Erwartete Belastungen	173
II.	Stellungnahmen zum Konzeptpapier des BMJV	173

III. Der Referentenentwurf der Bundesregierung .	176
1. Nur geringe Abweichung vom Konzeptpapier; Wegfall der Kundenbelange	176
2. Technik der Umsetzung – neue Kategorie berichtspflichtiger Unternehmen im HGB .	177
3. Notwendige Anpassungen des Aktienrechts	178
a) Keine Änderungen der §§ 76 Abs. 1, 93 Abs. 1 AktG	179
b) Stellungnahme	180
4. Sanktionen	182
a) Ordnungswidrigkeiten	183
b) Ordnungsgelder	183
c) Straftaten	184
d) Bilanzkontrollverfahren	184
e) Stakeholder-Verfahren	185
5. Nationale Vorgaben zur Lageberichterstattung	186
IV. Regierungsentwurf	186
V. Gesetzgebungsverfahren im Deutschen Bundestag	187
1. Erste Lesung	188
2. Kritik und Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	188
a) Antrag BT-Drs. 18/10030	189
b) Reaktion der Regierungsparteien	190
3. Stellungnahme des Bundesrates	192
4. Anhörung des Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz	193
5. Beschlussempfehlung und Änderungen des Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz	195
a) Fristverkürzung für den gesonderten nichtfinanziellen Bericht	196
b) <i>Comply-or-Explain</i> für Rahmenwerke .	196
c) Publizität der freiwilligen inhaltlichen Abschlussprüfung	197
d) Einfügung des § 111 Abs. 2 Satz 4 AktG-E	197
e) Erweiterung der Befreiung auf Mutterunternehmen außerhalb des EWR . .	198

f) Aufforderung zur Evaluierung der Umsetzung	198
6. Zweite und dritte Lesung – Verabschiedung im Deutschen Bundestag	199
7. Inkrafttreten des Umsetzungsgesetzes	200
B. Regelungsinhalt, Berichtspraxis und Bewertung	200
I. Berichtspflichtige Unternehmen	201
1. Anwendungsbereich der §§ 289b Abs. 1, 315b Abs. 1 HGB	201
a) Kapitalgesellschaft und haftungsbeschränkte Personenhandelsgesellschaften	201
b) Große Gesellschaft nach § 267 Abs. 3 HGB	201
c) Kapitalmarktorientierte Gesellschaften nach § 264d HGB	202
d) Weitere Unternehmen von öffentlichem Interesse – Kredit- und Versicherungsgesellschaften	203
e) Befreiung nach § 289b Abs. 2 HGB	204
2. Anzahl und Zusammensetzung der berichtspflichtigen Unternehmen in Deutschland	204
a) Schätzung der Bundesregierung	204
b) Erhebung durch <i>Bayer</i> und <i>Hoffmann</i>	205
c) Untersuchung des GCND und Econsense	206
d) Monitoring der nichtfinanziellen Berichterstattung durch IÖW und future e.V.	207
3. Bewertung	208
II. Inhalt der nichtfinanziellen Berichterstattung	210
1. Beschreibung des Geschäftsmodells	212
a) Berichtspraxis	213
b) Bewertung	214
2. Der allgemeine Wesentlichkeitsvorbehalt	215
a) Grundsatz der Wesentlichkeit	216
b) Wesentlichkeitsanalyse	217
aa) Erwartungshorizont und Stakeholderorientierung	218
bb) Beispiele durch Rahmenwerke	219

c) Wesentlichkeitsdefinition des ersten Satz-	
teils des § 289c Abs. 3 HGB	220
aa) Verständnis des Gesetzgebers	221
bb) Systematik	222
cc) Teleologische Auslegung	223
dd) Hinweise durch die EU-Kommission	224
ee) Stellungnahme	225
d) Berichtspraxis	226
aa) Angaben zu der Wesentlichkeits-	
analyse	227
bb) Mehrheitliche Ermittlungsmethode	227
3. CSR-Aspekte – § 289c Abs. 2 HGB	228
a) Mindestaspekte	228
b) Freiwillige, zusätzliche Angaben	230
c) Berichtspraxis	231
aa) Angaben zu den Mindestaspekten .	231
bb) Strukturierung anhand unterneh-	
mensspezifischer Handlungsfelder .	232
cc) Zusätzliche Aspekte	233
(1) Kunden- bzw. Verbraucherbe-	
lange	234
(2) Datenschutz und Datensicher-	
heit	235
(3) Einbeziehung der Lieferkette .	236
(α) Erwähnung der Lieferkette	236
(β) Einbindung der KMU . . .	237
(γ) Bewertung	237
d) Beispielsachverhalte für die Mindesta-	
spekte	240
4. Zwingende Angaben zu den CSR-Aspek-	
ten – § 289c Abs. 3 HGB	241
a) Berichterstattung über Konzepte und de-	
ren Ergebnisse, <i>Due-Diligence</i> -Prozes-	
se – § 289c Abs. 3 Abs. 1 und 2 HGB .	242
aa) Konzepte und <i>Due-Diligence</i> -Pro-	
zesse, <i>Comply-or-Explain</i> – § 289c	
Abs. 3 Abs. 1 HGB	242
(1) Beschreibung der verfolgten	
Konzepte	242

(2) Beschreibung der <i>Due-Diligence</i> -Prozesse	243
bb) <i>Comply-or-Explain</i> -Regelung – § 289c Abs. 4 HGB	244
(1) Kein verfolgtes Konzept	244
(2) Kein Erstrecken auf andere Pflichtangaben	245
(3) Als unwesentlich identifizierte Aspekte	245
cc) Ergebnisse der Konzepte – § 289c Abs. 3 Abs. 2 HGB	247
dd) Berichtspraxis	248
(1) Nennung von Konzepten zu den CSR-Aspekten	248
(2) Begründung des Fehlens eines Konzepts	248
(3) Beschreibung der <i>Due-Diligence</i> -Prozesse	248
(4) Ergebnisse der Konzepte	249
(5) Quantitative Zielvorgaben	250
ee) Bewertung	250
b) Berichterstattung über die bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren – § 289c Abs. 3 Abs. 5 HGB	251
aa) Abgrenzung zu § 289 Abs. 3 HGB	251
bb) Kein Ersatz der Pflicht des § 289 Abs. 3 HGB	252
cc) Gesonderte Darstellung	253
dd) Definition des Begriffs der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren	254
ee) Keine Beschränkung auf interne Steuerungsgrößen	255
ff) Beispiele der Kommission für Konzepte und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	256
gg) Berichtspraxis	256
hh) Bewertung	258

c) Berichterstattung über Risiken der Geschäftstätigkeit und der Geschäftsbeziehungen – § 289c Abs. 3 Abs. 3 und 4 HGB	259
aa) Wesentliche Risiken der eigenen Geschäftstätigkeit – § 289c Abs. 3 Abs. 3 HGB	260
(1) Bestimmung des Risikobegriffes	260
(2) Zweiter Wesentlichkeitsvorbehalt	261
(3) Zeithorizont	263
(4) Inhalt der Risikoberichterstattung	264
bb) Wesentliche Risiken der Geschäftsbeziehungen, der Produkte und Dienstleistungen – § 289c Abs. 3 Abs. 4 HGB	266
(1) Umfang der Risikoberichtspflicht	266
(2) Weitere Wesentlichkeitsvoraussetzung der Bedeutung und Verhältnismäßigkeit	266
(3) Inhalt der Risikoberichterstattung	267
cc) Berichtspraxis	268
dd) Bewertung	271
d) Hinweise auf Beträge des Jahresabschlusses – § 289c Abs. 3 Abs. 6 HGB	273
aa) Förderung des Verständnisses des Jahresabschlusses	273
bb) Berichtspraxis	274
cc) Bewertung	275
5. Verwendung von Rahmenwerken – § 289d HGB	275
a) Keine Festlegung auf ein Rahmenwerk	275
b) Art des Rahmenwerks	276
aa) Beispiele des Gesetzgebers	276
bb) Rechtsqualität der Rahmenwerke	276
c) Erklärungsspflicht nach dem <i>Comply-or-Explain</i> -Ansatz	277
d) Verwendung mehrerer Rahmenwerke	278

e) Berichtspraxis	279
aa) Weite Verbreitung der Verwendung von Rahmenwerken	279
bb) Begründung einer Nichtverwendung von Rahmenwerken	279
cc) Verwendete Rahmenwerke	281
(1) Überwiegende Verwendung der <i>GRI Standards</i>	281
(2) Verweis auf weitere Rahmenwerke	282
f) Bewertung	282
6. Weglassen nachteiliger Angaben – § 289e HGB	285
a) Mitgliedstaatenwahlrecht	285
b) Voraussetzungen für das Weglassen	285
aa) Künftige Entwicklungen	286
bb) Erheblicher Nachteil	286
cc) Weiterhin ausgewogenes Gesamtverständnis	288
c) Nachholen der Angaben	289
d) Rechtstatsachen und Bewertung	289
III. Berichts- und Offenlegungsvarianten	290
1. Berichtsformen	290
a) Nichtfinanzielle Erklärung	290
aa) Eigener Abschnitt im Lagebericht	290
bb) Durchgehende Integration in den Lagebericht	290
b) Gesonderter nichtfinanzieller Bericht	292
aa) Mitgliedstaatenwahlrecht	292
bb) Voraussetzungen der Befreiung gemäß § 289b Abs. 3 HGB	293
(1) Öffentliche Zugänglichkeit des Berichts	293
(2) Gleichlauf mit 4-Monats-Frist der Lageberichterstattung	293
c) Erklärung als Bestandteil eines anderen Berichts	294
2. Berichtspraxis	294

a) Erstes Berichtsjahr im DAX-30 und DAX-160	294
b) Erste Erkenntnisse	296
c) Häufigkeit der Berichterstattung außerhalb des Lageberichts	296
d) Stichprobe des DRSC	297
e) Umfang der nichtfinanziellen Berichterstattung	298
3. Bewertung	299
IV. Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung	300
1. Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung	301
a) Keine inhaltliche Prüfpflicht	301
b) Auch keine inhaltliche Prüfung der integrierten Berichterstattung	301
c) Prüfung der Vollständigkeit	302
d) Kritisches Lesen	302
e) Nachholpflicht	303
f) Angaben nach § 289 Abs. 3 / § 315 Abs. 3 HGB	303
2. Prüfung durch den Aufsichtsrat	303
a) Aktienrechtliche Kompetenz des Aufsichtsrates	303
b) Prüfungsintensität des Aufsichtsrates	304
3. Publizität der freiwilligen inhaltlichen Prüfung	307
a) Keine Vorgabe durch die Richtlinie	307
b) Prüfung durch unabhängige Dritte	308
c) Beurteilung des Prüfungsergebnisses – Tiefe der Prüfung	308
4. Berichtspraxis	309
a) Weite Verbreitung der externen inhaltlichen Prüfung	309
b) Umfang der Prüfung	311
5. Bewertung	311
V. Sanktionen und Haftungsfolgen	312
1. Bilanzkontrolle/Enforcement durch DPR und BaFin	312
a) Umfang der Prüfung durch die DPR	313
b) Bisher kein Enforcement durch die DPR	313

c) Folgen des Enforcement-Verfahrens . . .	314
d) Zweite Stufe: Prüfung der BaFin	315
2. Sanktionen nach den §§ 331 ff. HGB	316
a) Straftatbestände	316
aa) § 331 Abs. 1 und 2 HGB	316
bb) § 331 Abs. 3a HGB	317
b) Ordnungswidrigkeiten	318
aa) Gegen Organmitglieder	318
bb) Gegen die Gesellschaft	319
(1) Akzessorische Bußgeldbelegung	319
(2) Regressnahme bei Organmit-	
gliedern	320
c) Ordnungsgeld	321
d) Stellungnahme	321
3. Keine Verbandsklagemöglichkeit für Stake-	
holder	322
a) Erwähnung in Erwägungsgrund 10 der	
CSR-Richtlinie	322
b) Keine Anwendbarkeit bestehender Ver-	
bandsklagebefugnisse	323
aa) UKlaG	323
bb) UWG	324
4. Außenhaftung bei fehlerhafter CSR-Be-	
richterstattung	325
a) Zivilrechtliche Haftung der Gesellschaft	325
aa) <i>Private Enforcement</i> durch Aktio-	
näre	325
(1) Kein Schutzgesetz	325
(2) Haftung wegen sittenwidriger	
vorsätzlicher Täuschung – § 826	
BGB	326
(3) Keine Prospekthaftung	327
bb) Haftung gegenüber Kunden	327
cc) Verstoß gegen vertragliche Zusagen	
in Unternehmensverträgen	328
dd) Haftung für Menschenrechtsverstöße	329
5. Aktienrechtliche Folgen fehlerhafter CSR-	
Berichterstattung	329
a) Vorstandshaftung für Verstöße	329

b) Folgen für die Hauptversammlung . . .	331
aa) Anfechtung des Entlastungsbeschlusses	331
(1) Inhaltsmangel	332
(2) Informationsmangel	334
bb) Wahlbeschlüsse	337
6. Bewertung des Sanktionsregimes de lege lata	339
Teil 3: Entwicklung der CSR-Berichterstattung und abschließende Bewertung	343
A. Entwicklung der CSR-Berichterstattung	343
I. Weiterentwicklung der CSR-Berichterstattung auf Europäischer Ebene	343
1. Durchführung des <i>Fitness-Check</i>	344
a) Relevanz und Effektivität	345
b) Einbindung in den Rechtsrahmen . . .	345
c) Verhältnis der Kosten und Nutzen . . .	346
d) Anwendungsbereich	347
e) Stellungnahmen zum <i>Integrated Reporting</i>	347
2. Konsultationen im Rahmen des <i>Green New Deal</i> der Kommission	348
a) Die Folgenabschätzung	349
b) Hauptkonsultation	350
3. Ergebnisse der Folgenabschätzung und der Hauptkonsultation	351
a) Ergebnisse der Folgenabschätzung . . .	352
b) Ergebnisse der Hauptkonsultation . . .	352
4. Weitere Berichtspflichten durch die Initiative für nachhaltige Finanzierung . . .	353
a) Kapitaladäquanz-, Offenlegungs- und Benchmark-Verordnung	354
b) Die Taxonomie-Verordnung	355
5. Evaluierung durch die Kommission	356
6. Der Vorschlag zur Überarbeitung der CSR-Richtlinie	358
a) Ausweitung des Anwendungsbereichs .	358
b) Inhaltsvorgaben	359
aa) Ausweitung der Berichtsaspekte . .	359

bb) Definition der Wesentlichkeit . . .	360
cc) Weitere Klarstellungen	361
c) Standardisierung der Berichterstattung	362
d) Verortung und digitale Veröffentlichung	363
e) Abschlussprüfung	364
f) Sanktionen	364
7. Weiteres Verfahren	365
II. Entwicklung in Deutschland	365
1. Diskussion eines Lieferkettengesetzes . . .	366
2. Entwurf eines Lieferkettengesetzes durch die Bundesregierung	367
3. Gesetzgebungsverfahren im Deutschen Bun- destag	369
a) Anhörung im Ausschuss für Menschen- rechte und humanitäre Hilfe	369
b) Verabschiedung	370
B. Abschließende Bewertung	370
Literaturverzeichnis	375
Stichwortverzeichnis	411